

Grüne Woche Berlin

Podiumsdiskussion von 17/01/2006

Thema "Bienengesundheit und gute imkerliche Praxis"

Teilnehmer:

Jürgen Becker, Mitglied im Vorstand des europäischen Honigverbandes FEEDM

Dr. Werner Von der Ohe, LAVES-Institut für Bienenkunde Celle

Anton Reck, Präsident des Deutschen Imkerbundes

Dr. Thomas Schneider, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Dr. Hans-Dieter Stallknecht, Deutscher Bauernverband

Moderiert von Ralf Stefan, Deutsches Bienenjournal

Nach der Vorstellung der Teilnehmer ging das erste Wort an Herr Becker. Er lobte die hohe Qualität des Honigs der von den Mitglieder seines Verbandes abgefüllt wird und das man in seinem Verband auch Deutschen Honig abfülle. Anton Reck lobte die aussergewöhnliche, durch strenge Kontrollen gewährleisteten, Qualität des "Echten Deutschen Honig" im "Imkerbundglas" mit dem "Grünen Kreuz".

Der Vertreter des Bauernverbandes (DBV) sang ein Loblied über das kleinste Nutztier in der Landwirtschaft, und erklärte das der Bauernverband schon immer den Nutzen der Bienen kannte und diese Erkenntnis jetzt endlich (durch das Monitoringprogramm?) mehr Beachtung schenken wolle!

Herr Von der Ohe kam dann langsam zum Thema Bienensterben-Monitoring. Alle Teilnehmer betonten, einer nach dem anderen, "auch wenn es so aussehen würde, das Ergebnis ist nicht von der Industrie erkauf". Schlechtes Gewissen? Nach dem üblichen Varroa- und "gute imkerliche Praxis" Diskurs wurden einige Fragen aus dem Publikum zugelassen.

Kritische Fragen über den Einsatz von Gaucho (imidacloprid), über die Wissenschaftlichkeit des Monitorings (auch in Bezug auf die Imidacloprid-Nachfolgeprodukte) und der schon aufgetretenen Bienenverluste wurden gestellt. Herr von der Ohe wies die Fragen als nicht fundiert zurück und das es nach seiner Kenntnis in Niedersachsen bis jetzt nur einen Durchschnitt an Völkerverlusten von 5% gäbe.

Der Vertreter des Bauernverbandes wehrte sie energisch dagegen dass man die Integrität und das wissenschaftliche Niveau der Institute auf polemische Weise in Frage stellt! Der Präsident des DBIB saß stillschweigend in den hinteren Reihen des Publikums und schickte einen seiner Mitglieder nach vorne ,um Fragen über den Pollenmangel (Frage an Herr Von der Ohe) und die Honigkennzeichnung (Frage an den Honigverband). zu stellen Herr Reck musste die anwesende Imker damit trösten dass es halt Zeit braucht (6 oder mehr Jahre) bis vernünftige Ergebnisse zu den möglichen Ursachen des Bienensterben vorliegen können

Eric Zeissloff

Vizepräsident Umweltbund e. V.